



## Ferienbetrieb im Theater «im Raum»

Liebe Eltern

Was für eine intensive Zeit doch hinter uns liegt.....

Wir haben es geschafft, gestärkt in die Weihnachtsferien zu starten. Die Kinder waren, wie immer erfüllt mit allem was die Adventszeit mit sich bringt. Eine Mutter meinte zu diesem Thema; «In dieser Zeit ist man mit allem überhäuft und manchmal fast überfordert, um dann im Januar ins leere zu fallen, ins berühmte Januarloch».

Vielleicht ist es aber auch ganz anders, wer weiss...

## Januar

Die Tage werden nach der Wintersonnenwende wieder länger. Das Licht verändert sich und nach unserer verregneten, herbstlichen Weihnachtszeit wird es vielleicht wirklich endlich kalt und schneit. Alle Besuche sind erledigt, die Geschenke verteilt, die Einkäufe getan und Reste im Kühlschrank gegessen. Die Gäste sind abgereist und der normale Alltag darf langsam einkehren. Es ist die Zeit der Leere, die man mit «eigenem» füllen kann, eine Zeit, in der man sich zuhause einmummeln kann. Die angebrochenen Raunächte laden zum Räuchern und Teetrinken ein. Das neue Jahr steht vor uns und vielleicht haben wir auch den einen oder anderen Vorsatz für das 2020 gefasst.

Es ist eine «volle leere Zeit», die voller Überraschungen ist. Seid neugierig und haltet nach dem neuen Ausschau...



## Was steht «im Raum» als Nächstes an...

Bald darf ich die Kinder wieder «im Raum» begrüßen und wir streben auf die geplante «Vorführung» hin. Dies bedingt ein intensives und geplantes Proben. Die Geschichte ist entwickelt und nun kümmern wir uns um Rollen, Kostüme und sonstiges.

Wichtig zu wissen ist, dass alle Kinder ihre gewünschte Rolle spielen dürfen.

Um dies zu erreichen, werden dazu wichtige diplomatische Verhandlungen geführt, Kompromisse gefunden, Rollen ergänzt, und manchmal ganze Szenen im letzten Moment umgeschrieben (huch... ich schwitze jetzt schon...). Ob dies alles dann auch gespielt wird, steht unter einem anderen Stern...

(Manchmal wünsche ich mir, ich könnte alles was während den Vorbereitungen stattfindet, filmen und euch im Nachhinein zeigen. Glaubt mir, es wäre Vorführung genug fürs Herz für uns alle.)

Ziel dieses Vorgehens ist, die Kinder in ihrer allgemeinen Sozialkompetenz zu fordern und fördern. Diese werden im Leben oft wichtiger wie eine 6 in Mathe und Deutsch sein. Somit üben wir heute für morgen!

**Im Extrablatt** habe ich noch einige **wichtige neue Infos** zur Erinnerung. Auch wenn es ähnlich wie das Letzte aussieht, nehmt euch bitte die Zeit und lest es durch. So, soviel aus meinem Weihnachtsbüro. Unter meinem Stuhl liegt meine schnurrende Katze «Nuvola», die mich an The und Ferien erinnert, was mich schnell dazu motiviert allen eine gute und entspannte Zeit und klirrende Kälte zu wünschen (oder so).

Bis bald  
herzlich  
Milena Adami

## «s'Extrablatt»

Den **am 25. Januar** geplante «Kurstundenachholvormittag» muss ich **auf den 18. Januar** vorziehen, da ich an einer Weiterbildung im Ausland bin. Bitte denkt daran, dass wir von 9.30 – 12.00 Uhr gemeinsam spielen. Es würde mich sehr freuen, die Kinder der drei Gruppen durchmischt im Spiel zu erleben, damit sie sich kennen- und erfahren lernen. Dadurch dürfen neue Spielimpulse entstehen.

**Auch die ganz Kleinen sind herzlich eingeladen. Auf die Frage «gat das», antworte ich, «sicher scho!»**

### **Eine Gelegenheit für Freunde...**

Herzlich willkommen, sind dann auch Freunde zu einer Schnupperlektion.

Ich erinnere an die schon angekündigte

### **Offene Stunde : «mir zeigets oder doch ächt nöd?»**

**Am 8. Februar, um 15.00 Uhr** werden wir unsere Geschichte den Eltern und Freunden zeigen. Die Kinder erwarte ich um 13.30 Uhr.

**Dafür proben am 5. Februar um 14.00Uhr, KIGA und 1.-3. Klasse gemeinsam.**

Am Mittwoch **den 12. Februar** steht auch der gemeinsame Theaterbesuch zuvor. Bitte meldet euch bei mir an, damit ich weiss, wer dabei ist. Die Kurskinder haben ein Ticket, Eltern und Geschwister können an der Kasse Tickets kaufen. Gerne reserviere ich diese im Voraus, denn die Puppenspiele von Margrit Gysin sind schnell ausverkauft.

Der Wolf und die 7 Geisslein

**4+**

Figurentheater Margrit Gysin, Liestal

Spiel: Margrit Gysin

Regie: Andrea Gronemeyer

Dauer: 45 Min.

Sprache: mundart

Frau Ziege muss weg auf die Blumenwiese. Vorher warnt sie ihre 7 Kinder vor dem bösen Wolf. Doch der einsame Mistkerl verstellt sich und frisst alle Geisslein auf. Alle? Nicht alle. Rettung naht.